

Falko Beitz ist neuer Bürgermeister

Nach 23 Jahren gab es in der Gemeinde Stolpe einen Generationswechsel: Eckhard Schulz verlässt die politische Bühne und macht den Weg für den 33-jährigen Beitz frei

Von Ingrid Nadler

Stolpe. Selten hat man Eckhard Schulz so entspannt zu einer Sitzung kommen sehen. Er nimmt schmunzelnd in der zweiten Reihe Platz, als sich die neue Gemeindevertretung zu ihrer konstituierenden Sitzung trifft. Der langjährige Stolper Bürgermeister hatte sich im Mai nicht wieder zur Wahl gestellt und wird seinem jungen Nachfolger Falko Beitz in wenigen Minuten den Amtseid abnehmen. Schulz und Beitz kennen sich seit vielen Jahren. In den vergangenen zehn Jahren war der 32-Jährige Schulz Stellvertreter.

„Eckhard Schulz ist der Straßenbaubürgermeister und wird es in unserer Erinnerung immer bleiben“, sagt Beitz und spielt darauf an, dass während dessen Amtszeit fast alle Straßen in beiden Ortsteilen saniert worden sind.

Schulz hat sich für die Geschicke der Gemeinde 23 Jahre verantwortlich gefühlt und ist psychisch nicht selten an seine Grenzen gegangen. Dass er diese Verantwortung nun abgeben kann, lässt ihn strahlen und jünger wirken. „Ich wünsche Eckhard, dass er mit dem bald beginnenden Ruhestand Zeit und Muße für seine Kinder und Enkelkinder findet und sein privates Glück macht“, so Beitz.

Nachfolger will an Arbeit des Vorgängers anknüpfen

Im OZ-Gespräch kurz vor Sitzungsbeginn fasst der Ältere zusammen, was er von seinem halb so alten Amtsnachfolger erwartet und was er ihm wünscht: „Ich wünsche ihm vor allem Gesundheit und Durchhaltevermögen. Und dass er dafür sorgt, dass die Gemeinde weiterhin

schuldenfrei bleibt und keine Kredite aufgenommen werden müssen.“ Darauf Beitz: „Ich werde natürlich vieles genauso machen und daran anknüpfen, was Eckhard angesprochen hat.“

Fürs Schloss wird eine Arbeitsgruppe gebildet

Beiden Männern ist die weitere Sanierung des Schlosses besonders wichtig. „Wir haben den Park hinter dem Schloss noch rechtzeitig aus der Insolvenzmasse herauslösen können, sodass hier kein Investor mehr seine Hände nach dem Grundstück ausstrecken kann“, erklärt Eckhard Schulz. Es soll bereits etliche Begehrlichkeiten gegeben haben.

„Wir werden eine Arbeitsgruppe bilden und gemeinsam beraten, wie wir den Park gestalten wollen. Ein Landschaftsarchitekt hat schon seine Mitarbeit angeboten“, macht Beitz auch hierbei übereinstimmende Ansichten deutlich. „Wir erwarten in Kürze den Fördermittelbescheid für die abschließende Sanierung. Die Co-Finanzierung ist uns bereits zugesichert worden. Und unser Eigenanteil liegt dank eines aktiven Fördervereins bereit, sodass wir die Ausschreibungen vorbereiten können.“

Mit dem jungen Bäckermeister Christian Langhoff und dem Landwirt Harald Kriebmann hat die Gemeindevertretung von Stolpe Falko Beitz am Mittwoch zwei Stellvertreter zur Seite gestellt, die tagsüber erreichbar sind, was allen sehr wichtig ist. „Und damit haben wir den Generationswechsel auch komplett gemacht“, sagt Gunter Mlynski, der die konstituierende Sitzung als ältester Abgeordnete zuvor eröffnet hatte.



Eckhard Schulz (l.) und Falko Beitz stellen sich einem Gespräch mit der OST-SEE-ZEITUNG. In Stolpe funktioniert der Generationswechsel ohne Streit und böse Worte.

FOTO: INGRID NADLER

LESERBRIEF

In der Gemeinde Stolpe/Gummlin löst nun der neu gewählte Bürgermeister Falko Beitz den langjährigen Bürgermeister Eckhard Schulz ab, der nach vielen Jahren im Amt nicht mehr antrat. Unter der Führung von Schulz hat sich die Gemeinde zu einem lebenswerten Ort entwickelt. Er förderte viele Aktivitäten, in die sich alt Einheimische

und neu Zugezogene gleichermaßen einbringen konnten, so zum Beispiel die Schloss-Sanierung bzw. Schloss-Nutzung, die ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger nicht zu so einem Erfolg werden konnte. Nun löst ihn der junge Falko Beitz ab, geboren in Stolpe, mit Studium der Politik und Geschichte. In den

Jahren als Gemeindevertreter hat er schon bewiesen, dass er Bürger einbeziehen kann. Ein Beispiel: Die großartige 800-Jahr-Feier von Stolpe. Durch seine Ausbildung und seine Persönlichkeit ist er bestens gerüstet, zukünftige Aufgaben anzugehen und das Dorf weiter zu entwickeln.
Dieter Kruspe, Stolpe